

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 76 (1989)  
**Heft:** 6: Treppen = Escaliers = Flights of stairs

**Artikel:** Ein Rahmen für fremde Naturen : Vivarium Tierpark Dählhölzli, Bern, 1988 : Architekten : Architekturbüro Furrer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-57571>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1

## Ein Rahmen für fremde Naturen

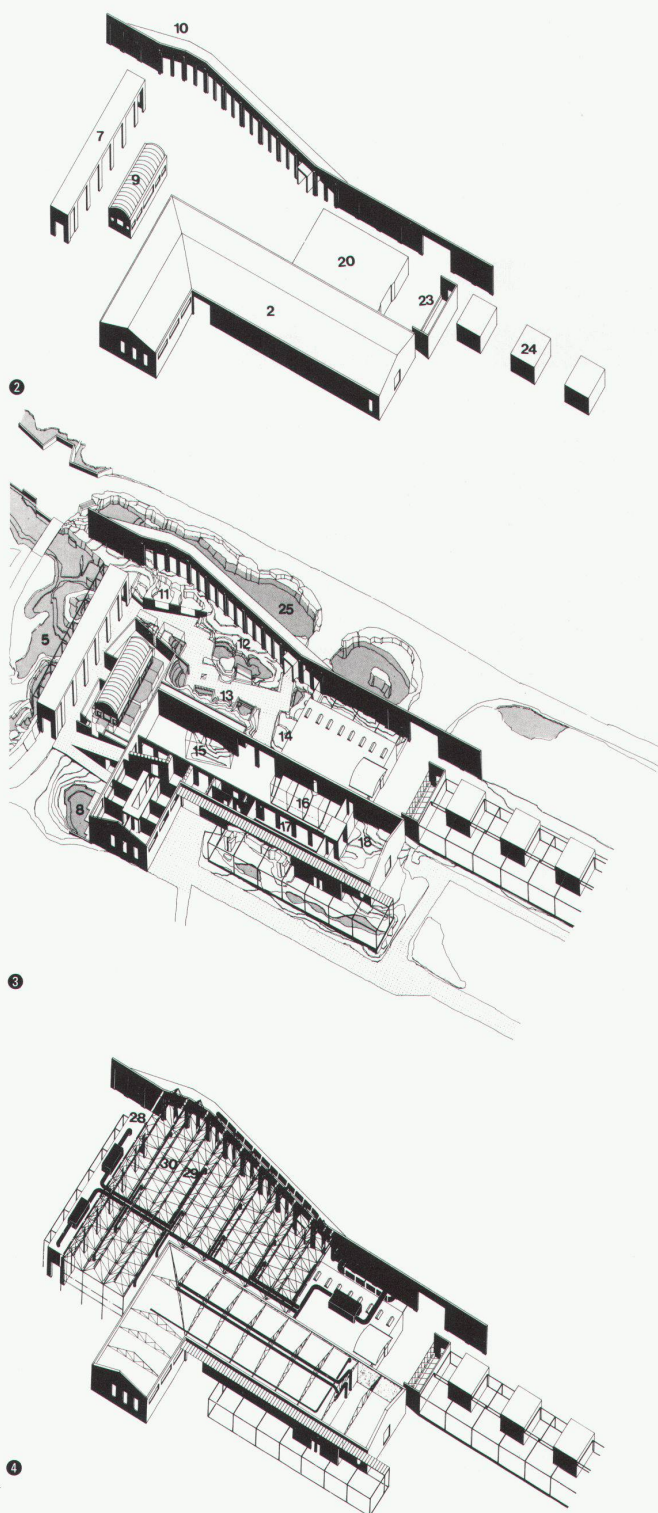
Vivarium Tierpark  
Dählhölzli, Bern, 1988  
Architekten: Architekturbüro Furrer, Bern;  
A. Furrer, P. Schenker,  
Ch. Stuber, G. Tanner  
(vgl. auch Werk-Material)

Das alte Vivarium (Architekt: Emil Hostettler, 1937) erhielt durch die ergänzenden Neubauten und Gärten auch eine architektonische Aufwertung. Der Entwurf (er ist aus einem Wettbewerb auf Einladung hervorgegangen) folgt der Idee einer «Promenade architecturale» als eine Abfolge von zusammenhängenden Innen- und Aussenräumen. Die Wege führen durch verschiedene Pflanzen- und Tierwelten, auch – unterhalb des Wasserspiegels – an Seen- und Meereslandschaften vorbei. Die Übergänge von innen nach aussen erscheinen nahtlos, ebenso sind die Grenzen zwischen Publikums- und Ausstellungsraum kaum wahrnehmbar. Die Besucher erhalten so den Eindruck in (und nicht neben) den Landschafts- und Tierwelten zu stehen. Das architektonische Konzept unterscheidet sich von

den anderen zoologischen Gärten, wo im Halbdunkel der geschlossenen Baukörper nur Gucklöcher Einblicke in die fremden Naturereignisse gewähren.

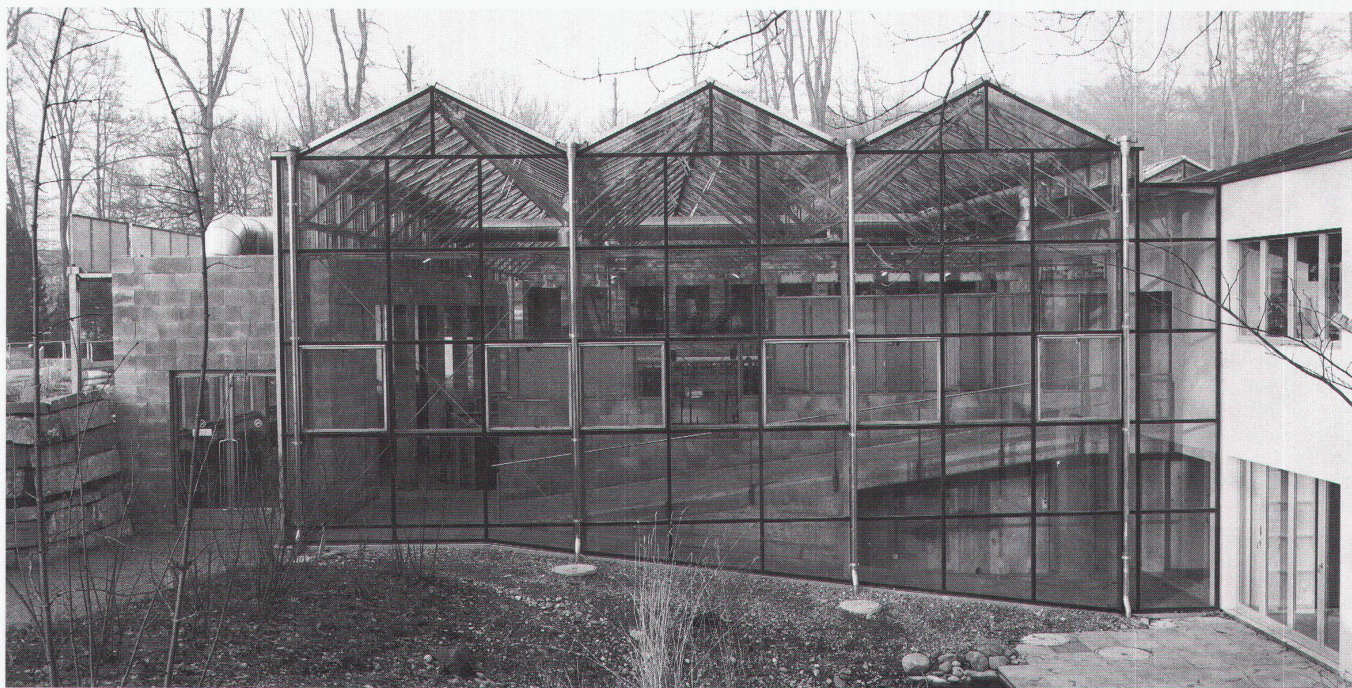
Die baulichen Mittel sind sehr einfach, sie beschränken sich auf die Installation einer künstlich hergestellten Natur. Durch die Aussenhülle, eine rohe, leichte Stahl-Glas-Konstruktion, erscheint die in ihr geschützte Landschaft unverpackt. Sie schafft die Illusion der Natürlichkeit einer fremden, weit entfernten Welt. Die Künstlichkeit des Vivariums (die etwa mit der technischen Aufbereitung eines tropischen Klimas verbunden ist) bleibt dennoch präsent, wenn auch nur im Hintergrund. Der Reduktion der architektonischen Mittel (insbesondere im Innenausbau) entspricht eine «Promenade architecturale», die nur den Rahmen für Ereignisse entlang eines Weges bildet. Die Abfolge von Aussen- und Innenräumen erscheint als ein Kontinuum. So spaziert der Besucher von der äusseren Teichlandschaft fast unmerklich unter ihren Wasserspiegel und durch ihre «inneren» Geheimnisse, ohne dass das «Eintauchen» als Vorgang spürbar würde.

Red.



4

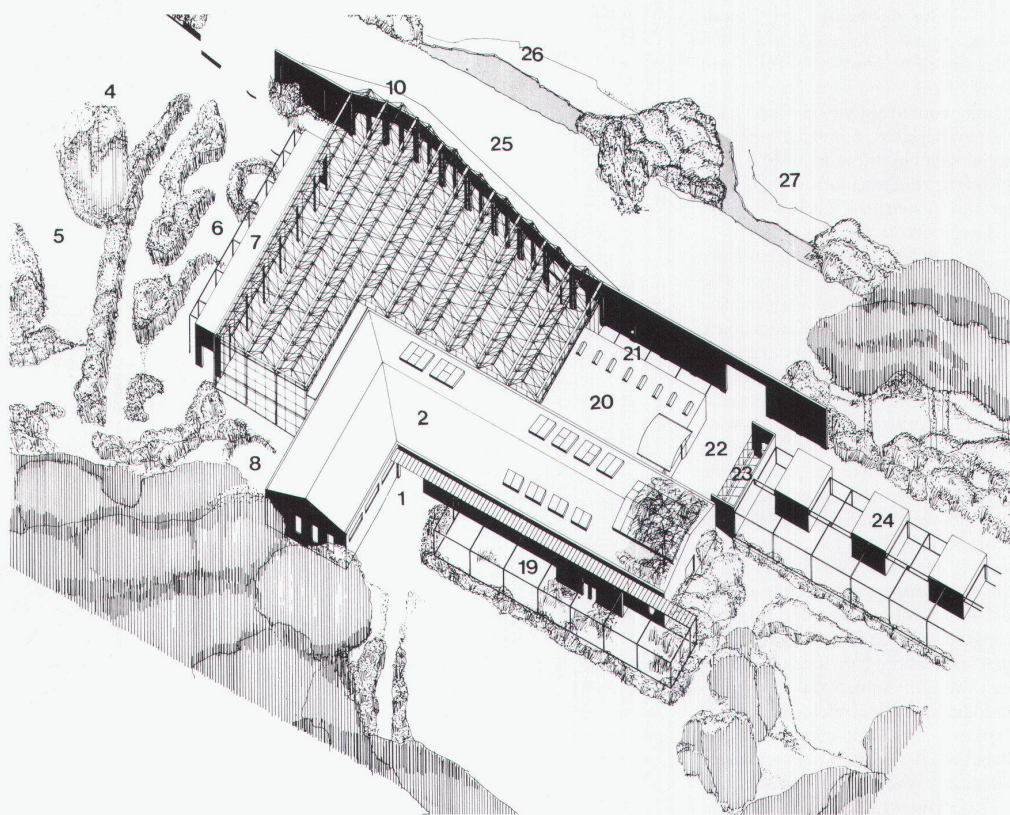




5

- 1 Mauer vor der «Landschaftshalle»
- 2 Massive Baukörper
- 3 Tektonik
- 4 Installationen
- 5 «Landschaftshalle», im Vordergrund ein Biotop
- 6 Gesamtübersicht

1 Eingang / 2 Altbau / 3 «Landschaftshalle» / 4 Elchgehege / 5 Teiche für einheimische Fische / 6 Reinigungssteg / 7 Besucherraum Aussenteiche / 8 Biotop zu Schulraum / 9 Aquarium / 10 Mauer / 11 Afrika / 12 Südamerika / 13 Südostasien / 14 Mittelamerika / 15 Affen / 16 grosse Volieren / 17 kleine Volieren / 18 Urwaldvoliere / 19 Aussenvolieren / 20 Winterställe/Aufzucht Vögel / 21 Auslauf Winterställe / 22 Anlieferungshof / 23 Treibhaus / 24 bestehende Fasanerie / 25 Seehunde/Eiderenten / 26 Przewalskipferde / 27 Moschusochsen / 28 Lüftung / 29 Druckluft / 30 Elektro/Befeuchtung



6



# Vivarium Tierpark Dählhölzli, Bern



<b>Bauherrschaft</b>	Planungs- und Baudirektion der Stadt Bern, Hochbauamt. Projektleiter: A. Mathez
<b>Architekt</b>	Architekturbüro Furrer, Bern; A. Furrer, P. Schenker, C. Stuber, G. Tanner
<b>Bauingenieur</b>	Moor & Hauser AG, Bern; R. Hauser, P. Känzig, H. Spetzler
<b>Andere</b>	Berater Biologie: J. Kretz, Biologe, Bern; Elektroing.: P. Binder, Gümligen; Licht: Licht Design GmbH, Köln; HLS-Ing.: Luco AG, Bern; Tierpark, Biologie: K. Robin, H. Sägger, F. Sommer, H. Triet

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<b>Gebäude</b>	Bebaute Fläche 1882 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>
	<i>Geschosszahl</i> 1	Untergeschoss 871,40 m <sup>2</sup>
	Untergeschoss 1	Erdgeschoss 1882,80 m <sup>2</sup>
	Erdgeschoss 1	<i>Total Geschossfläche</i> 2754,20 m <sup>2</sup>
	Obergeschoss –	<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>
	<i>Umbauter Raum (SIA 116): 14747,5 m<sup>3</sup></i>	

## Projektinformation

Umbau des bestehenden, 1937 von Architekt Emil Hostettler erbauten Vivariums für Verwaltung und Volieren, unter Beibehaltung des landschaftlich reizvollen Zugangs und Übernahme des ursprünglichen räumlichen Verhaltens. Erweiterung durch eine glasüberdeckte Halle mit Bereichen für Tiere aus verschiedenen Klimazonen (Tropen, Savanne). Der dicht bepflanzte Landschaftsraum erlaubt das Halten von Tieren in ihrem Biotop und ermöglicht ihnen ein Maximum an natürlichen Verhaltensweisen. Der Besucher wird in diesen Raum integriert, was zu einem intensiven Erlebnis und zum Abbau der Schranken zwischen Mensch und Tier führt. Der technische Aufwand, eine tropische Landschaft in unserem Klima zu realisieren, wird sichtbar gemacht, wobei gleichzeitig auch eine illusionistische Betrachtungsweise möglich ist.

**Konstruktion:** Rohbau in Beton und Schalungssteinen. Boden der Landschaftsräume auf gewachsenem Terrain. Statische Stahlkonstruktionen und Schlosserarbeiten im Altbau in Eisen, Verglasungen und Schlosserkonstruktionen im Neubau in Chromnickelstahl.

**Installationen:** Elektro: individuell vom Wärter steuerbare Schaltungen für Licht, Pumpen, Heizung, Befeuchtung und natürliche Belüftung. Eigene Trafo-Anlage, kein Notstromaggregat. Alarmanlage.

**Heizung:** elektrische Wärmepumpe mit Primärenergie aus Abwärme der Eismaschinen der benachbarten Kunsteisbahn oder Grundwasser. Verdampferleistung (Wärmeentzug) 255 kW, Kondensatorleistung (Heizleistung) 355 kW. Warmwasseraufbereitung mit Abwärme der gewerblichen Kälte (Kühlräume).

**Lüftung:** Beheizung der Landschaftshalle über mit Regenerativ-Wärmerückgewinnung ausgerüstete Lüftungsanlagen (Rückgewinnung bis über 90%); Luftvolumenstrom 20000 m<sup>3</sup>/h.

**Befeuchtung:** Raumluftbefeuchtung mit entionisiertem Wasser über Direktsprühsystem unter 30 bar Druck (geforderte relative Luftfeuchtigkeit: 80%).

**Sanitär:** Neben Leitungswasser Verteilsysteme für enthärtetes Kalk- und Warmwasser (Basenaustauschanlage), entionisiertes Wasser (Umkehr-Osmose-Anlage), gekühltes und temperiertes Meerwasser und Druckluft (Langhub-Kolbenkompressoren und Kältetrockner). Wasserfilter für die Innenanlagen als offene Filter mit verschiedenen Medien und teilweise Rieselskörpern, für die Aussenanlagen als konventionelle Drucksandfilter.

**Raumprogramm:** 65 Anlagen unterschiedlichster Grösse für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische in tropischer Landschaftshalle und Aussenanlagen. Aufzucht-, Kranken- und Überwinterungsräume, Futterzubereitung, technische Räume.

## Kosten

<b>Anlagekosten, gegliedert nach BKP (0,1–4,9 inkl. Honorare)</b>	<i>0 Grundstück</i>	Fr. 226 300.–	20 Erdarbeiten	Fr. 85 500.–	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i>	Fr. 563 400.–	21 Rohbau 1	Fr. 1 718 200.–	
	<i>2 Gebäude</i>	Fr. 6 871 600.–	22 Rohbau 2	Fr. 1 187 100.–	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116
	<i>3 Betriebs-einrichtungen</i>	Fr. 3 976 500.–	23 Elektroanlagen	Fr. 573 000.–	Fr. 465.–
	<i>4 Umgebung</i>	Fr. 709 500.–	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 817 200.–	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche
	<i>5 Baunebenkosten</i>	Fr. 452 200.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 433 500.–	SIA 416 (1.141) Fr. 2495.–
	<i>9 Ausstattung</i>	Fr. 273 200.–	26 Transportanlagen	Fr. 53 700.–	
			27 Ausbau 1	Fr. 514 500.–	
			28 Ausbau 2	Fr. 377 700.–	
			29 Honorare	Fr. 1 111 200.–	

<b>Kostenstand</b>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	September 1987 = 139,6 Punkte ( $\frac{1}{3}$ Bauzeit interpoliert)
--------------------	---	--

## Bautermine

Planungsbeginn, Wettbewerb 1981	Baubeginn Sept. 1985	Eröffnung Sept. 1988	Bauzeit 36 Monate
---------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------









3



4

1 2  
Eingangsbereich und Foyer

3  
«Landschaftshalle»

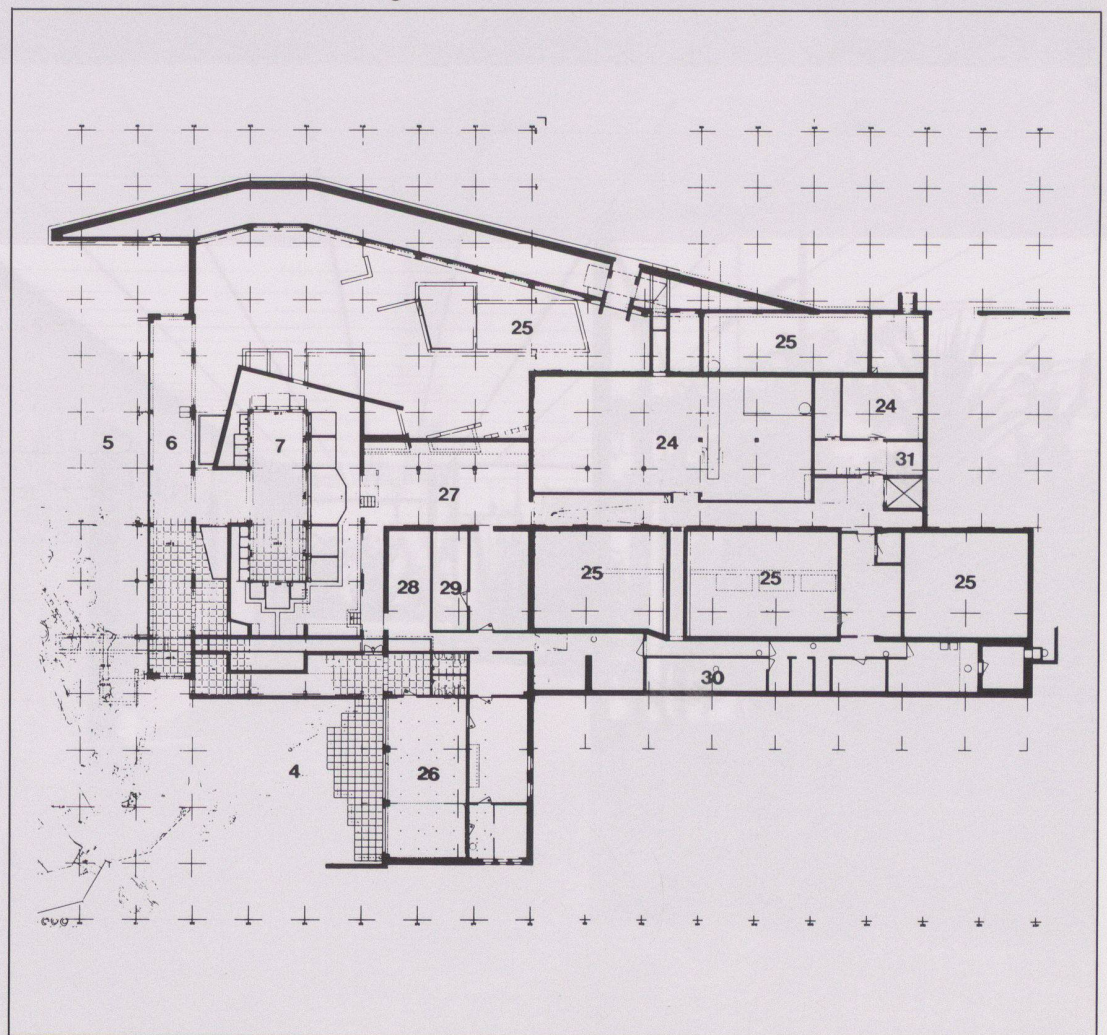
4 5  
Blick in die Aussenteiche und in  
das Aquarium

6  
Blick in die Urwaldvoliere

7  
Untergeschoss

8  
Erdgeschoss

1 Eingang / 2 Kasse / Kiosk / WC / 3 Verwaltung / 4 Biotop / 5 Teiche für einheimische Fische / 6 Besucherraum Aussenteiche / 7 Aquarium / 8 Afrika / 9 Südamerika / 10 Südostasien / 11 Mittelamerika / 12 Affen / 13 Aufzucht Reptilien / 14 Auslauf Winterställe / 15 Winterställe / Aufzucht Vögel / 16 Futterküche / 17 Anlieferungshof / 18 Treibhaus / 19 Grosse Volieren / 20 Kleine Volieren / 21 Urwaldvoliere / 22 Seehunde / Eiderenten / 23 Wärterzone / Technik / 24 Technik / 25 Erdreich / 26 Schulraum / Archiv / Magazin / 27 Aufzucht Fische / 28 Filterteiche / 29 Aufbereitung Meerwasser / 30 Werkstatt / Futtertiere / 31 Metzgerei



7